

5. Der Bau der Berliner Mauer

In den frühen Morgenstunden des 13. August 1961 unterbrachen ostdeutsche Grenzpolizisten jegliche Verbindungen zwischen Ost- und Westberlin und begannen vor den bestürzten Augen der Bewohner auf beiden Seiten, eine 155 Kilometer lange, unüberwindbare Mauer zu errichten, die durch die ganze Stadt führte.



Die Mauer trennte nicht nur den westlichen Teil Berlins vom östlichen, sondern sie entzweite Familien, versperrte den Weg unzähliger Bürger zur Arbeit, zur Schule oder zur Universität. In ganz Deutschland wurde die Grenze zwischen Ost und West, die bisher mit etwas Mut und schnellen Beinen zu überwinden war, an diesem 13. August zu einer Todesfalle.

Die Soldaten bekamen Befehl, auf jeden Menschen zu schießen, der versuchte, über die Grenze zu gelangen. Die Grenze wurde mit elektrischem Stacheldraht, mit lebensbedrohlichen Minen und Selbstschussanlagen, die automatisch auf alles schossen, was sich in der sogenannten „Todeszone“ bewegte, versehen. Nachts war die Mauer ihrer gesamten Länge nach von hellen Scheinwerfern beleuchtet.

Alle Durchgangswege, auch die unterirdischen, wurden geschlossen oder gesprengt.

1 *Stell dir vor, quer durch den Ort, in dem du wohnst, würde plötzlich eine Mauer gebaut. Schreibe auf, welche Folgen das für dich, deine Familie, deine Nachbarn oder deine Freunde haben könnte.*

So war die Mauer aufgebaut:

